Rentner: Rettet die Banken!

Präsident Gauck stellt sich der Verantwortung

Mitten in der schweren Krise der Deutschen Bank ereilt den Vorstand des gebeutelten Institutes eine weitere Hiobsbotschaft: Die Zahlungsmoral der deutschen Rentner ist noch schlechter als die Moral der Bank. Erschüttert teilt der "Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen" (BDIU [3]) mit, dass die Rentner immer mehr Schulden haben und dass immer weniger pünktlich zurückzahlen. Ganze 134.000 alte Leute über 70 zahlen überhaupt nix mehr. Die Zahl entspricht etwa der Einwohnerzahl einer Stadt wie Wolfsburg. Eine komplette Großstadt will nicht mehr zahlen und treibt so die Banken in den Ruin. Schon die erneut gewachsene Gesamtzahl der Überschuldeten von 6,7 Millionen bedroht das Bankenwesen existenziell. Aber wenn dabei gerade die über 65-jährigen mit 53.600 Euro pro Kopf an der Spitze der Verschuldung stehen, dann ist das doch ein Schlag ins Gesicht der gutmütigen Banken: Sie geben großzügig Kredite und die Rentner zahlen sie nicht oder nur schleppend zurück.

Wer sich die üppigen Einkünfte der Rentner anschaut weiß: Es gibt keinen echten Grund für den Zahlungsverzug. Jeder zweite Rente liegt nur unwesentlich unter 700 Euro. Und eine halbe Million Rentner bekommt sogar die fette Grundsicherung: das sind derzeit 391 Euro im Monat plus Miet- und Heizkosten. Wenn man dann noch ein paar Pfand-Flaschen aus dem Müll holt, dann kommt für Oma am Wochenende auch mal das bessere Katzenfutter auf den Tisch: "In feiner Sauce und einem Hauch von Gelee." Wenn die Zahl der Alterskriminalität in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist, dann ist das letztlich ein gutes Zeichen, denn wer den Supermarkt beklaut, dem fällt es leichter, seine Bankschulden zu bedienen.

Man kennt ja die typische Jammerei der Frauen, die im Schnitt nur die Hälfte der Männer-Rente bekommt Um diesen vorgeschobenen Grund für die Schuldenmacherei abzuschaffen, hat die Bundesregierung im vergangenen Jahr die Mütterrente [4] erfunden: Im Westen bekommen die alten Damen glatte 28,61 Euro für jedes Kind (im Osten, obwohl wie man weiß dort kaum gearbeitet wurde, sind es immer noch 26,39 Euro). Wenn so eine Oma zehn Kinder hatte, dann bekommt die satte 286,00 Euro im Monat mehr. Da kann sie doch wohl der Deutschen Bank aus der momentanen Verlegenheit helfen, oder? Schön, wenn sie "Grundsicherung" bekommt, wird die Mütterrente darauf angerechnet. Aber hätte sie früher mehr gearbeitet, statt sich um ihre Gören zu kümmern, hätte sie heute auch mehr Rente.

Jetzt sind wir beim Thema: Wenn so eine Kassiererin mit ihren 1.000 netto im Monat schon nach vierzig Jahren in Rente gehen will, kann da nicht viel rauskommen. Meist haben sich diese Frauen sogar eine schicke Krankheit geleistet: Den Tennisarm [5], den haben sonst nur Zahnärzte und Steuerberater.Jetzt wollen diese Damen, nur weil sie über Jahrzehnte stündlich 800 Kilo vom Band gehoben haben, auf invalide machen. Länger ginge es nicht mehr, behaupten sie. Kaum über 60 und schon auf Rente und dann Schulden machen und die nicht bezahlen. Da muss unbedingt länger gearbeitet werden, wenn man seine Banken retten will.

Gerade in diesen Tagen geht das Staatsoberhaupt mal wieder mit gutem Beispiel voran, obwohl auch Joachim Gaucks Arm stark belastet wird. Tausenden Menschen die Hände drücken führt ebenfalls zur Epicondylitis. Und das für gerade mal 200.000 Euro im Jahr. Was macht unser Präsident? Er beißt die Zähne zusammen und erklärt sich mit seinen 75 Jahren bereit, noch eine weitere Amtszeit abzuleisten. Länger arbeiten - mehr Rente; mehr Rente - besserer Schuldendienst. So wird Joachim Gauck der gewachsenen deutschen Verantwortung gerecht. Auch an der Schuldenfront.

Ulrich Gellermann, Berlin

► **Quelle:** RATIONALGALERIE [6] > Artikel [7]

[6]

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. Bundespräsident Joachim Gauck, 2009. **Foto:** Sebastian Hillig. **Quelle:** Flickr.com / Wikimedia Commons [8]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons [9]-Lizenz „Namensnennung 2.0 generisch“ [10] (US-amerikanisch) lizenziert.

2. Altersarmut bei Frauen: Hätten sie früher mehr gearbeitet, statt sich um ihre Gören zu kümmern, hätten sie heute auch mehr Rente. **Foto:** Maren Beßler. **Quelle: Pixelio.de [11]**

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/rentner-rettet-die-banken-praesident-gauck-stellt-sich-der-verantwortung

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/4344%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/rentner-rettet-die-banken-praesident-gauck-stellt-sich-der-verantwortung
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Bundesverband_Deutscher_Inkasso-Unternehmen
[4] http://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCtterrente
[5] http://de.wikipedia.org/wiki/Epicondylitis
[6] http://www.rationalgalerie.de/
[7] http://http://www.rationalgalerie.de/home/rentner-rettet-die-banken.html
[8] http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Joachim_Gauck_6.jpg
[9] http://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[10] http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de
[11] http://www.Pixelio.de